

# Europaschutzgebiet Soren, Gleggen-Köblern, Schweizer Ried und Birken-Schwarzes Zeug

## Schutzgüter und Erhaltungsziele



<b>Gebietsnummer</b>	AT3423000
<b>Gebietstyp</b>	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG Vogelschutzgebiet nach Richtlinie 2009/147/EG
<b>Gebietsnennung</b>	2006
<b>Gebietsgröße</b>	317,62 ha
<b>Gemeindegebiete</b>	Dornbirn, Lauterach, Lustenau, Wolfurt
<b>Gebietsverantwortliche Dienststelle</b>	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
<b>Zuständige Behörden</b>	Bezirkshauptmannschaften Bregenz und Dornbirn

## Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter <sup>1</sup>

EU-Code	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore

EU-Code	Arten nach Anhang II der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
1166	Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )
1065	Goldener Scheckenfalter ( <i>Euphydryas aurinia</i> )
6177	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Phengaris teleius</i> )
6179	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Phengaris nausithous</i> )
1013	Vierzählige Windelschnecke ( <i>Vertigo geyeri</i> )
4096	Sumpf-Gladiole ( <i>Gladiolus palustris</i> )
1903	Glanzstendel ( <i>Liparis loeselii</i> )

EU-Code	Brutvogelarten nach Anhang I der VS-RL (RL 2009/147/EG) und regelmäßig auftretende Zugvogelarten
A031	Weißstorch ( <i>Ciconia ciconia</i> )
A073	Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> )
A074	Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> )
A122	Wachtelkönig ( <i>Crex crex</i> )

<sup>1</sup> Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

<b>EU-Code</b>	<b>Weitere regelmäßig auftretende Zugvogelarten (RL 2009/147/EG)</b>
A027	Silberreiher ( <i>Egretta alba</i> )
A082	Kornweihe ( <i>Circus cyaneus</i> )
A096	Turmfalke ( <i>Falco tinninculus</i> )
A097	Rotfußfalke ( <i>Falco vespertinus</i> )
A099	Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> )
A140	Goldregenpfeifer ( <i>Pluvialis apricaria</i> )
A142	Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )
A151	Kampfläufer ( <i>Philomachus pugnax</i> )
A152	Zwergschnepfe ( <i>Lymnocyptes minimus</i> )
A153	Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> )
A158	Regenbrachvogel ( <i>Numenius phaeopus</i> )
A160	Großer Brachvogel ( <i>Numenius arquata</i> )
A165	Waldwasserläufer ( <i>Tringa ochropus</i> )
A221	Waldohreule ( <i>Asio otus</i> )
A229	Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> )
A251	Rauchschwalbe ( <i>Hirundo rustica</i> )
A253	Mehlschwalbe ( <i>Delichon urbica</i> )
A256	Baumpieper ( <i>Anthus trivialis</i> )
A260	Schafstelze ( <i>Motacilla flava</i> )
A272	Blaukehlchen ( <i>Luscinia svecica</i> )
A274	Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )
A275	Braunkehlchen ( <i>Saxicola rubetra</i> )
A276	Schwarzkehlchen ( <i>Saxicola torquata</i> )
A277	Steinschmätzer ( <i>Oenanthe oenanthe</i> )
A290	Feldschwirl ( <i>Locustella naevia</i> )
A296	Sumpfrohrsänger ( <i>Acrocephalus palustris</i> )

A309	Dorngrasmücke ( <i>Sylvia communis</i> )
A337	Pirol ( <i>Oriolus oriolus</i> )
A338	Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> )
A340	Raubwürger ( <i>Lanius excubitor</i> )
A366	Bluthänfling ( <i>Carduelis cannabina</i> )
A379	Ortolan ( <i>Emberiza hortulana</i> )
A381	Rohrhammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )

## Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Europaschutzgebiet „Soren, Gleggen-Köblern, Schweizer Ried und Birken-Schwarzes Zeug“ ist Teil der einst großflächigen Moorlandschaft des nördlichen Rheintals. Wenngleich die Gebietsteile miteinander verbunden sind und teilweise aneinander angrenzen, weisen sie jeweils eigene Gebietscharakteristika auf. Diese stehen in Zusammenhang mit einer vielfältigen standörtlichen Differenzierung unter anderem hinsichtlich des Vorhandenseins mineralischer oder organischer Böden, der hydrologischen Grundbedingungen und des Feuchtigkeitsgradienten. Darüber hinaus spiegeln sich darin aber auch unterschiedliche Kulturlandschaftsentwicklungen wider. Neben überwiegend geschlossenen, extensiv bewirtschafteten Niedermoorkomplexen in ihrer nutzungsgeprägten Ausbildung als Streuwiesen werden auch Bereiche mit landwirtschaftlichen Produktionsflächen unterschiedlicher Bewirtschaftungsintensität umfasst.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der ausgedehnten Riedlandschaften mit ihrem offenen und weitgehend gehölzfreien Landschaftscharakter samt ihrer vielfältigen Ausstattung an unterschiedlichsten Typen der Niedermoorevegetation in ihrer nutzungsbedingten Ausprägung als Streuwiesen. Erhalt bzw. Wiederherstellung der wertgebenden Tier- und Pflanzenarten, deren Lebensgemeinschaften und sämtlicher lebensraumrelevanter Kleinhabitate wie Mulden, Kuppen, naturnahe Grabenstrukturen mit geringer Böschungsneigung, temporär trockenfallende Tümpel und permanent Wasser führende Weiher. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines regionalen Habitatverbundsystems im nördlichen Alpenrheintal zwischen Schutzgebieten und ökologisch wertvollen Flächen durch überwiegend natürliche bis naturnahe Vernetzungsstrukturen zur langfristigen Sicherung von Populationen.

Erhalt bzw. Wiederherstellung des Europaschutzgebietes „Soren, Gleggen-Köblern, Schweizer Ried und Birken-Schwarzes Zeug“ als wichtiges Brutgebiet für den Wachtelkönig (*Crex crex*) und weitere wiesen- als auch röhrichtbrütende Vogelarten wie Kiebitz (*Vanellus vanellus*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*), Feldschwirl (*Locustella naevia*) und Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), insbesondere von großflächig störungsarmen Bereichen zu den Brut-, Aufzucht- und Mauserzeiten von Anfang März bis Ende August sowie während den artspezifischen Zugzeiten, als auch für überwinternde Vogelarten, insbesondere für Bekassine (*Gallinago gallinago*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Silberreiher (*Egretta alba*) etc.

Erhalt bzw. Wiederherstellung der feuchtgebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere der seltenen und gefährdeten Schmetterlingsarten Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*), Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris teleius*, *Ph. nausithous*). Erhalt bzw. Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Insektenfauna, vor allem der für die Raupenstadien der Ameisenbläulinge erforderlichen Ameisenfauna sowie einer für den Lebensraum charakteristischen Zusammensetzung der Bestäubergemeinschaft.

**LRT 6410:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen bis weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Geländeausformungen und sonstiger charakteristischer Kleinstrukturen, insbesondere von nassen bis feuchten Mulden und wechsellackenen Kuppen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von bodenbrütenden Vogelarten, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Kleinseggenriedern kalkreicher und bodensaurer Standorte. Erhalt bzw. Wiederherstellung großflächig zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines störungsarmen Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 6430:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen Stufe** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Pfeifengraswiesen und Fließgewässern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Ausbreitung von invasiven Neophyten, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 6510:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich und nutzungsbedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie übermäßiger Düngung, schädlichen Stoffeinträgen, Nutzungsintensivierung als auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 7140:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Übergangs- und Schwingrasenmoore** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines störungsarmen Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 7150:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)** in ihrer charakteristischen, nutzungsgeprägten Ausbildung und Einbettung in andere Moorlebensraumtypen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie mit einer natürlichen Dynamik des Wasserhaushalts (möglicher Wechsel von Austrocknung und Überstauung), ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines störungsarmen Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 7230:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **kalkreichen Niedermoore** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Pfeifengraswiesen und Übergängen zu den Steifseggenriedern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines störungsarmen Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**ART 1166:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen des **Kammolchs (*Triturus cristatus*)** und seiner Lebensräume, insbesondere seiner Reproduktionsgewässer und Landlebensräume. Erhalt bzw. Wiederherstellung von Biotopkomplexen aus überwiegend besonnten, fischfreien, naturnahen, strukturreichen Weihern, Tümpeln und Riedgräben mit einem lebensraumtypischen Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie einer ausgeprägten, mäßig bis strukturreichen Unterwasser- und Ufervegetation, Flachwasserzonen und Verlandungsbereichen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines strukturreichen Gewässerumfeldes aus Extensivgrünland feuchter Prägung, Hecken, Feldgehölzen und liegendem Totholz als Tagesverstecke sowie naturnahe Laubmisch- oder Auwälder mit gut ausgebildeter Kraut- und Strauchschicht und hohem Totholzanteil als Überwinterungshabitate. Erhalt bzw. Wiederherstellung der Durchgängigkeit zwischen Gewässer- und Landlebensräumen sowie eines regionalen Habitatverbundsystems mit sicheren Wanderkorridoren und Trittsteinbiotopen. Bewahrung seiner Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen und Fischbesatz.

**ART 1065:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen des **Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia*)** und seiner Lebensräume, insbesondere von lückig strukturierten, überwiegend gehölzfreien Feucht- und Magerwiesen in ihrer standort- und nutzungsgeprägten Ausbildung mit einzelnen Hochstauden als Sitzwarten und blütenreichen Säumen als Nahrungshabitate sowie Anteilen von jungen Brachestadien. Erhalt bzw. Wiederherstellung von vitalen Beständen und hohen Dichten der bevorzugten Eiablage- und Raupennahrungspflanzen, insbesondere von Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) und Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Erhalt bzw. Wiederherstellung eines regionalen Habitatverbundsystems mit Wanderkorridoren und Trittsteinbiotopen für den genetischen Austausch innerhalb der Metapopulationen. Bewahrung der

Populationen und ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Nutzungsintensivierung, zu geringen Schnitthöhen und Mahdzeitpunkten, welche die Larvalentwicklungen beeinträchtigen.

**ART 6177:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen des **Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris teleius*)** und seiner Lebensräume, insbesondere von nährstoffarmen Niedermoor- und Feuchtwiesenkomplexen in ihrer standort- und nutzungsgeprägten Ausbildung in bevorzugt windgeschützter Lage und mit Anteilen von jungen Brachestadien. Erhalt bzw. Wiederherstellung von vitalen Beständen der Raupennahrungspflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sowie Vorkommen der Wirtsameisen (*Myrmica spp.*) mit Neststandorten in hoher Anzahl und Dichte. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines regionalen Habitatverbundsystems mit Wanderkorridoren (Säume, Gräben, Böschungen, Waldrandbereiche) und Trittsteinbiotopen aus wiesenknopfreichem Grünland für den genetischen Austausch innerhalb der Metapopulationen. Bewahrung der Populationen und ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Nutzungsintensivierung, Bodenverdichtung, zu geringen Schnitthöhen und Mahdzeitpunkten, welche die Larvalentwicklungen beeinträchtigen.

**ART 6179:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen des **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausithous*)** und seiner Lebensräume, insbesondere von großflächigen, nährstoffarmen Niedermoor- und Feuchtwiesenkomplexen in ihrer standort- und nutzungsgeprägten Ausbildung in bevorzugt windgeschützter Lage und mit Anteilen unterschiedlicher Brachestadien. Erhalt bzw. Wiederherstellung von vitalen, auf Teilflächen aspektbestimmenden Beständen der Nektar- und Raupennahrungspflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sowie Vorkommen der Wirtsameisen, insbesondere der Roten Gartenameise (*Myrmica rubra*), mit Neststandorten in hoher Anzahl und Dichte. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines regionalen Habitatverbundsystems mit Wanderkorridoren (Säume, Gräben, Böschungen, Waldrandbereiche) und Trittsteinbiotopen aus wiesenknopfreichem Grünland für den genetischen Austausch innerhalb der Metapopulationen. Bewahrung der Populationen und ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Nutzungsintensivierung, Bodenverdichtung, zu geringen Schnitthöhen und Mahdzeitpunkten, welche die Larvalentwicklungen beeinträchtigen.

**ART 1013:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen der **Vierzähnigen Windelschnecke (*Vertigo geyeri*)** und ihrer Lebensräume, insbesondere von dauerhaft nassen, hydrologisch intakten bis wenig beeinträchtigten, kalkreichen Niedermoor- und Feuchtlebensraumkomplexen mit einer niederwüchsigen, geschlossenen und moosreichen Vegetationsstruktur. Erhalt bzw. Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie einer kleinräumigen Konnektivität der Habitate durch natürliche, biotopverbindende Strukturen. Bewahrung ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verschilfung, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe sowie Gehölzsukzession.

**ART 4096:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen der **Sumpf-Gladiole (*Gladiolus palustris*)** und ihrer Lebensräume, insbesondere von Pfeifengraswiesen und kalkreichen Niedermooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts und einer lockeren, nicht zu hochwüchsigen Vegetationsstruktur. Erhalt bzw.



Wiederherstellung individuenreicher Kernpopulationen und eines regionalen Biotopverbunds (Metapopulation). Bewahrung ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**ART 1903:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen des **Glanzstendels (*Liparis loeselii*)** und seiner Lebensräume, insbesondere von hydrologisch intakten und durch nährstoffarme Verhältnisse gekennzeichnete, kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer lockeren bis lückigen, nicht zu hochwüchsigen Vegetationsstruktur auf gehölzfreien, besonnten Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung individuenreicher Populationen und eines regionalen Biotopverbunds. Bewahrung seiner Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verschilfung, Ausbreitung von Störungszeigern und invasiven Neophyten, Bodenverdichtung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**ART A031:** Erhalt bzw. Wiederherstellung einer stabilen Brutpopulation des **Weißstorches (*Ciconia ciconia*)** und störungsarmer Nahrungs- und Rastgebiete für durchziehende Individuen. Erhalt bzw. Wiederherstellung seiner Lebensräume, insbesondere von großflächigen Grünlandkomplexen in ihren unterschiedlichen nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen sowie von standortheimischen Alt- und Starkholzbäumen als geeignete Horststandorte. Erhalt bzw. Wiederherstellung von natürlichen bis naturnahen Kleinstrukturen wie Senken, Flutmulden und Kleingewässern in den Nahrungshabitaten. Erhalt bzw. Wiederherstellung von zerschneidungsfreien Flugräumen in seinen Brut-, Nahrungs- und Durchzugshabitaten zur Vermeidung von Verlusten durch Kollisionen mit Hindernissen wie Freileitungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von störungsarmen Brut- und Aufzuchthabitaten von Beginn der Balz bis zum Ende der Brutsaison.

**ART A073:** Erhalt bzw. Wiederherstellung einer stabilen Brutpopulation des **Schwarzmilans (*Milvus migrans*)** und störungsarmer Nahrungs- und Rastgebiete für durchziehende Individuen. Erhalt bzw. Wiederherstellung seiner Lebensräume, insbesondere von größeren Gehölzgruppen mit eingesprengten randständigen Fichten, Kiefern oder Weiden und Pappeln als geeignete Horststandorte sowie von Gewässern und reich strukturierten Kulturlandschaften mit Wiesen, Weiden, Äckern und Feldgehölzen mit einem ausreichenden Nahrungsangebot an Fischen, Kleinsäugetern, Amphibien, Großinsekten und Aas. Erhalt bzw. Wiederherstellung von zerschneidungsfreien Flugräumen in seinen Brut-, Nahrungs- und Durchzugshabitaten zur Vermeidung von Verlusten durch Kollisionen mit Hindernissen wie Freileitungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von störungsarmen Brut- und Aufzuchthabitaten von Beginn der Balz bis zum Ende der Brutsaison.

**ART A074:** Erhalt bzw. Wiederherstellung einer stabilen Brutpopulation des **Rotmilans (*Milvus milvus*)** und störungsarmer Nahrungs- und Rastgebiete für durchziehende Individuen. Erhalt bzw. Wiederherstellung seiner Lebensräume, insbesondere von lichten Gehölzgruppen mit standortheimischen Alt- und Starkholzbäumen als geeignete Horststandorte sowie von reich strukturierten Kulturlandschaften mit Wiesen, Weiden, Äckern, Feldgehölzen und großen Einzelbäumen und Baumreihen mit einem ausreichenden Nahrungsangebot an Kleinsäugetern, Vögeln und Wirbellosen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von überwiegend zerschneidungsfreien Flugräumen in seinen Brut-, Nahrungs- und Durchzugshabitaten zur Vermeidung von Verlusten

durch Kollisionen mit Hindernissen wie Freileitungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von störungsarmen Brut- und Aufzuchthabitaten von Beginn der Balz bis zum Ende der Brutsaison.

**ART A122:** Erhalt bzw. Wiederherstellung einer stabilen Brutpopulation des **Wachtelkönigs (*Crex crex*)** und störungsarmer Nahrungs-, Rast- und Mausegebiete für durchziehende Individuen. Erhalt bzw. Wiederherstellung seiner Lebensräume, insbesondere von großflächigen, extensiv genutzten und offenen Wiesenkomplexen mit frischen bis nassen Bodenverhältnissen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer lückigen, dennoch deckungsgebenden Vegetationsausstattung mit einem hohen Anteil an Obergräsern und ausreichender Durchdringbarkeit in Bodennähe. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines natürlichen Geländereiefs (Mulden, Senken) und von Kleingewässern sowie eines hohen Nahrungsangebots an Insekten, Spinnen, Schnecken, Regenwürmern. Erhalt bzw. Wiederherstellung von überwiegend zerschneidungsfreien Flugräumen in seinen Brut-, Nahrungs- und Durchzugshabitaten zur Vermeidung von Verlusten durch Kollisionen mit Hindernissen wie Freileitungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von störungsarmen Brut- und Aufzuchthabitaten von Beginn der Balz bis zum Ende der Brutsaison sowie von Mauser- und Ausweichplätzen wie ungemähten Senken, Bracheflächen, Hochstaudenfluren oder tiefbeasteten Gehölzgruppen. Bewahrung seines Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie Nutzungsintensivierung, Riedgräben mit Fallen- und Barrierewirkung sowie Mahdzeitpunkten, welche das Brutgeschehen und die Jungenaufzucht beeinträchtigen.

Erhalt bzw. Wiederherstellung des Europaschutzgebietes „Soren, Gleggen-Köblern, Schweizer Ried und Birken-Schwarzes Zeug“ in seiner bedeutenden Funktion als großflächiges Nahrungs- und Rastgebiet für **regelmäßig auftretende Zugvogelarten sowie überwinternde Vogelarten**. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer störungsarmen Nahrungs-, Rast- und Überwinterungshabitate sowie von überwiegend zerschneidungsfreien Flugräumen zur Vermeidung von Verlusten durch Kollisionen mit Hindernissen wie Freileitungen.

Erhalt bzw. Wiederherstellung von weiträumigen und offenen Niedermoor- und Feuchtwiesenkomplexen für Regenpfeiferartige wie Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), insbesondere von extensiv bewirtschafteten Flachmooren und feuchten bis staunassen Wiesen mit Schlenken und Mulden sowie von naturnahen, strukturreichen Riedgräben mit geringer Böschungsneigung, naturnahen Flussufern und für die Fortpflanzungsphase der Wiesenbrüter geeigneten Ackerflächen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Nahrungsangebots an Wirbellosen wie Insekten und deren Larven, Würmern, Schnecken sowie Getreidekörnern, Sämereien und anderen Pflanzenteilen.

Erhalt bzw. Wiederherstellung von natürlichen bis naturnahen Fließgewässern, Weihern und Tümpeln für den Eisvogel (*Alcedo atthis*) mit Sitzwarten wie umgestürzten Bäumen im Uferbereich sowie eines ausreichenden Nahrungsangebots von Kleinfischen, Wasserinsekten und Krebstieren.

Erhalt bzw. Wiederherstellung einer weiträumigen und offenen bis halboffenen, wiesenbetonten Kulturlandschaft für Sperlingsvögel wie Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*), Schafstelze (*Motacilla flava*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) sowie für den Silberreiher (*Egretta alba*), insbesondere von extensiven, frischen bis feuchten Wiesen, Weiden und Ackerflächen mit Bereichen von niedriger, lockerer Vegetationsstrukturen sowie Weiher, Tümpel, Röhrichten und vereinzelt Hecken und Feldgehölzen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Nahrungsangebots an Fischen, Kleinsäuern, Wirbellosen wie Insekten und deren Larven, Spinnen, Würmern, Schnecken sowie Grassamen und Beeren.

Erhalt bzw. Wiederherstellung einer weiträumigen und offenen Kulturlandschaft für Greifvögel, Falkenartige und Eulen wie Kornweihe (*Circus cyaneus*), Turmfalke (*Falco tinninculus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Waldohreule (*Asio otus*), insbesondere von strukturreichen, feuchten Wiesen, kurzgrasigen Weiden, abgeernteten Ackerflächen, Brachen und von vereinzelt Baumgruppen und Feldgehölzen sowie eines ausreichenden Nahrungsangebots an Kleinsäugetern, Singvögeln und Großinsekten.